



arbeitsgemeinschaft **rind** eGen

ARGE RIND eGen
DI Werner Habermann
05.05.2025

In Europa steigen die Preise im Schlachtrinderbereich weiterhin an. In Deutschland nehmen die Preise in allen Kategorien weiter zu. Der Jungstiermarkt ist durch ein knappes Angebot bei gleichzeitig einer eher etwas ruhigeren Nachfrage gekennzeichnet. In diesem Bereich gibt es seitens der nachgelagerten Stufen zunehmende Widerstände gegen weiter steigende Preise. Auch im Bereich der Schlachtkühe führt das sehr knappe Angebot zu steigenden Notierungen.

Auch in Österreich sinkt das Angebot an Jungstieren, während die Nachfrage, insbesondere im Export, weiterhin sehr hoch bleibt. Auch das Inlandsgeschäft dürfte sich in der laufenden Woche etwas positiver entwickeln. Die Preise steigen weiter.

Im Schlachtkuhbereich ist das Angebot ebenfalls nicht ausreichend um die Nachfrage zu decken. Besonders die Schweiz-Export-Kontingente befinden sich auf einem hohen Niveau und die Exportnachfrage bleibt nach wie vor erfreulich. Die Notierungen für Schlachtkühe und Kalbinnen steigen erneut.

Bei Jungstieren und Kühen konnte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses zu den steigenden Notierungen noch keine Zustimmung von allen Marktpartnern erzielt werden.

Schlachtkälber notieren gleich wie in der Vorwoche.

Einstellrinder: Bei Einstellern steht bei einem geringer werdenden Angebot eine gute Nachfrage gegenüber. Bei Bio-Einstellern überschreitet die Nachfrage weiterhin das Angebot. Die Preise für Einsteller ziehen etwas an. In der Fresser-Vermarktung sind Angebot und Nachfrage weitgehend ausgeglichen. Aufgrund des Nutzkälberpreisniveaus ziehen die Fresserpreise leicht an.

Nutzkälber: Die Nutzkälbermärkte erfreuen sich über steigende Preise. Die Nachfrage nach Kälbern ist weiterhin sehr gut, die Preise ziehen an.

Preiserwartungen für Woche 19/2025 (05.05. – 11.05.2025)

Jungstier HK R2/3	Preisnotierung ausgesetzt
Kalbin HK R3	€ 5,38
Kuh HK R2/3	Preisnotierung ausgesetzt
Schlachtkälber HK R2/3	€ 7,35